Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 2 (1886)

Heft: 8

Rubrik: Für die Werkstätte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Wegräumung derfelben gelingen! Richt ohne Arbeit aller= bings. Aber wir mögen uns baran erinnern, daß auch ander-wärts wie in Württemberg, Baden, Bapern, Sachsen und ver-schiedenen Theilen von Defterreich bedeutende und langjährige Unftrengungen erforderlich waren, um die erreichten Erfolge gu erzielen. Bertrauen wir auf die gefunde Bolkstraft im Schweizerlande, die ichon fo viel Tüchtiges geschaffen hat! Es wird beffer werden, wenn die Handwerker und Gewerbetreibenden in mög-lichft geschlossenen Reihen vorwarts marschiren.

Mit freundeidgenöffischem Gruße

Bürich, den 9. Mai 1886.

Im Ramen bes Bentralvorftandes

Der Brafident: Dr. J. Stöffel. Der Gefretar:

Werner Arebs.

Areisschreiben Nr. 60 betreffend die ordentliche Delegirten-Berfammlung.

Werthe Bereinsgenoffen!

Im Kreisschreiben Nr. 58 vom 26. März ds. Is. haben Ihnen die Gründe angegeben, warum die diesjährige ordentliche Delegirtenverfammlung etwas fpater als bisher gebräuchlich stattfinden wird. Der Zentralvorstand hat nun in seiner Sigung vom 9. Mai befchlossen, Sie zu derselben einzuladen auf

Conntag den 6. Juni 1886, Bormittags 10 Uhr in der Anla des Linth-Cfcher-Schulhaufes, Bahnhofftrage in

Zürich zur Erledigung folgender Traftanden:

1) Borlage des Jahresberichts;

Jahresrechnung pro 1885 und Budget pro 1886;

Bahl der Rechnungsreviforen pro 1886;

Berichterstattung des Borftandes über die Erhebung be-

treffend den deutsch-schweizer. Handelsvertrag;
5) Antrag der Sektion Burgdorf betr. Bereinsorgan;
6) Antrage der Sektion Rangenthal betr. Erstellung Mormalftatuten und Organifation von Rrantentaffen für bas

Gewerbe;
7) Referat des Hrn. Ed. Boos-Jegher über "Ständige Bertaufsstellen für Sandwert und Rleingewerbe";

8) Aufällige weitere Unregungen refp. Unträge

Bu Traftandum 7 wird Br. Boos folgende Schluffe be-

antragen:

a. Der schweizer. Gewerbeverein wird in nachster Beit, foweit es in seinen Kräften steht, dahin wirfen, daß an verschiesbenen Orten der Schweiz (Fremdenzentren: Zürich, Bern, Luzern, Basel, St. Gallen, Genf) permanente Verkaufsstellen für das Handwerf und die Gewerbe geschaffen werden, oder daß, wo folde bereits bestehen, diese entsprechende Erweiterung ersahren. Es sollen dieselben Muster- und kollektive Ausstellungen in-ländischer Erzeugnisse enthalten und in jeder Hinsicht to aus-gestattet sein, daß sie Anziehungspunkte bilden.

b. Es ist ein Gewerbeadresbuch anzustreben, welches bie weiteste Berbreitung finden foll (im Publitum, bei Zwischen-händlern, Behörden und Konfulaten). Dasselbe dient den Bertaufsftellen als Rachfchlagebuch bei Anfragen, welche über Be-

zugsquellen geftellt werben.

c. Mit den Berkaufsstellen ift zugleich ein Auskunfts-bureau für den Bezug und den Absatz verbunden, welches sich bestrebt, die inländischen Produkte des Gewerbesleißes durch reelle Reklaunen, eventuell spezielle Publikationen, Annoncen, Breisverzeichniffe, Spezial- und Wanderausftellungen, auch bei befonderen Anläffen abzuseten oder beren Absat zu unterftüten. Dem in- und ausländischen Räufer bienen fie als Ort, wofelbft über Bezugsquellen Aufschluß gegeben wird. d. Hinsichtlich ber Kosten foll, nachdem ein genaues Pro-

gramm aufgestellt ift, der Bund um eine bezügliche Subvention

erfucht werden.

Indem wir hoffen, die Sektionen möglichft vollzählig an ber Delegirtenversammlung vertreten zu finden, entbieten Ihnen unfern freundeidgenöffischen Brug.

Bürich, den 11. Mai 1886.

Für den leitenden Ausschuß (Unterschriften).

Derschiedenes.

Gin braver Sandwertsburiche. Bor einigen Jahren flopfte an der Thure eines landlichen Wohnstock's ein fremder Handwerksbursche und bat den heraustretenden Hausmeister um einen Behrpfennig. Diefer mufterte ben wandernden Gefellen mit scharfem Blid und bemertte, daß derfelbe eine goldene Uhrfette trug. Etwas unwillig über diefe Entdeckung an dem Fecht= bruder, fuhr der hausmeifter ihn barich an: "Wie? Du bitteft um eine Unterstützung und trägst doch eine vornehme Uhrkette! Un Deinem Platz würde ich zuerst die Uhrkette verkausen und zu Geld machen, dewor ich Jemanden um eine milbe Gabe bäte!" Dieser Borwurf machte den Gesellen zuerst verlegen, dann erwiderte er in anftändigem Tone: "Mein herr, Ihr burft mir diefe Uhrkette nicht übel nehmen; es ift ein Geschent, das mir einst meine Mutter gab und ich halte fie als Undenken an meine theure Mutter in Ehren. Auch die größte Noth könnte mich nicht zwingen, diese Uhrkette zu veräußern." Das Beständniß des Handwerksburschen, der folche Unhanglichkeit an feine ferne Mutter zeigte, gefiel dem Hausmeifter gar fehr und er entließ ihn mit einer fconen Gabe.

Diefes Borkomminig wurde von jenem Sausmeifter an einer bernischen Umtsarmenversammlung erzählt, um zu zeigen, daß es fich manchmal lohnen fann, wenn man mit fechtenden Bandwerfsburschen, ftatt fie furz abzuweisen oder mit einer "ftunimen" Babe fortzuschieden, ein ernftes oder freundliches Wort redet.

Zeichnen auf Pausleinwand. Das Zeichnen auf Bausleinwand, Bergament, Bauspapier 2c., besonders aber das Schreiben barauf ift häufig fehr langwierig, weil die Tufche oder Tinte auf der Bausleinwand zc. ungenügend haftet, fo daß man oft denfelben Strich zweis bis dreimal ziehen muß. Aehnsliches gilt auch für autographische Tusche. Brydges und Co., liches gilt auch für autographische Tusche. Brydges und Co., Ingenieure und Patentanwälte in Berlin, theilen mit, daß man auf der Pausleinwand 2c. eben fo fchnell und bequem zeichnen und ichreiben fonne, wie auf gewöhnlichem Papier, wenn man biefelbe zuvor mit etwas Wismuthweiß (bafifch-falpetersaures Wismuthornd) einreibt.

Das Austrocknen der Wohnungen. Wenn auch die nen erbauten Räume längere Zeit gelüftet worden find, fo bemerkt man doch, wenn fie bewohnt werden, binnen furger Beit das Auftreten von Feuchtigkeit. Der Feuchtigkeitsgehalt ent= fteht dadurch, daß sich die Rohlenfaure, die der Mensch aus-athmet, mit dem Kalke des Mörtels verbindet, welcher dafür sein Waffer abgibt. Entwickeln wir demnach in einem solchen Raume durch einen chemischen Brogeg Rohlenfaure in ziemlicher Menge, fo wird in furger Zeit ein sicherer Erfolg erzielt. Darauf beruht das Berfahren, welches ein schnelles Austrocknen möglich macht, und das wir hier zur allgemeinen Berücksichtigung empfehlen. Man ftelle in auszutrodnende Räume Beden mit glühenden Rohlen und verschließe Thuren und Fenfter. Nach einigen Stunden öffne man die Thur, betrete aber den Raum, um die Fenster gu öffnen, erst nach einer weiteren Stunde. Bei ber Berbrennung ber Rohlen wird der Luft der Sauerstoff entoer Verbrennung der Kohlen wird der Luft der Sauersoff entsgogen und Kohlenfäure gebildet, welche das Wasser aus dem Kalke des Mörtels austreibt, um sich selhst mit demselben chemisch zu verbinden. Wird dieses Experiment zweis dies dreismal angestellt und jedesmal für einen guten Luftzug gesorgt, so wird ein Zimmer in 8—14 Tagen so ausgetrocknet, daß es ohne Gesahr bezogen werden kann. Zu einer Verbrennung sind ungefähr 6—8 Prund Kohlen sinreichend.

Alls Nachtrag zum Artifel "Linerusta Walton" (vide lette Nummer d. Bl.) wird uns mitgetheilt, daß diese Batent=Relief=Tapeten auch in der Schweiz zu haben sind, indem die Firma Heinrich Berino in Basel die schweizerische Generalagentur hiefür inne hat und bereits Muster=Kollektionen in allen bedeutenden Städten unferes Landes vertheilte.

Kür die Werkstätte.

Solz-Ronfervirung.

Bo bearbeitetes Holz der Bitterung und Raffe ausgefest werden muß, hört man häufig berechtigte Rlagen über den baldigen Berfall desfelben. Alle bisherigen Anftriche mit Delfarben oder Theer ver-

mögen nicht diefem lebelftande abzuhelfen, denn die Boren verftopfend, beden fie nur die Dberfläche des Holzes und halten fo im besten Falle verlen ste nur die Loerstache des Holges und galten jo im besten zute Luft und Näfse ab. Beim Konserviren des Holges gilt es eben nicht nur Luft und Wasser abzuhalten, sondern auch Mittel zur Unschädlichmachung der sticktoffhaltigen Körper zur Ber-wendung zu bringen. Schon vor Jahren hat sich in Nord-beutschland ein diesen Mängeln wirks am entgegentretendes, ortikartisches (Frischiedsisches) Lubussanie und Austrick Dol antiseptisches (fäulniswidriges) Impragnir= und Anftrich = Del aus der Fabrik Avenarius unter dem Namen Carbolineum Eingang verfchafft, welches nunmehr in Anerkennung feiner unbestreitbaren Bortheile in Bezug auf Konfervirung aller bamit behandelten Holzarten und äußerft billigen Breis von industriellen Etabliffements aller Branchen und vorzugsweise von landwirth-schaftlichen Kreisen in immer ausgebehnterem Mage verwendet wird. — Alle im Freien und wechselnden Feuchtigkeitsverhält-niffen befindlichen Holz-Anlagen schützt est gegen Fäulniß, Schwamm und Berstopfung, wobei est die Poren und Fasern bes Holzes nicht verdeckt und denselben ein angenehmes nußbraunes Aussehen verleiht. Im Bergleich mit Theer ftellt fich Carbolineum außerft billig und vortheilhaft; benn auf 6 Quadratmeter Solgfläche rechnet man nur 1 Rilo Carbolineum.

Grünbeigen von hartem Solz.

Eine schöne graugrüne Farbe auf Holz erzielt man, wenn das Holz mit einer Auflösung von 1 Th. Phrogallussfäure und 20 Th. Waffer, nach dem Trodnen mit einer anderen Aufs 20 Eg. Wager, nach dem Erbanen int einer anderen Aufstöffung von Anilingrün mit zwölffacher Berdünnung von Weingeist bestrichen wird. Dunkelgrün beizt man mit einer Auflöfung von 10 Gramm Indigokarmin in 10 Gramm Wasser, dann 20 Gramm reine Pikrinsäure in kochendem Wasser aufgelöst und beide Lösungen gemischt. (Bautechn. Rundschau.)

Gastheerlack

als Unftrich auf Bintblech, Thurbeschläge, gußeiserne Bitter 2c. bereitet man nach bem "Technifer" auf folgende Beife: Man bringt eine beliebige Quantität Steinkohlentheer in ein Rochge-faß, erhipt benfelben fo lange gelinde, bis das Baffer verdampft ist und der Theer eine Sprupkonsistenz erlangt hat, worauf demselben noch in warmem Zustande fünf Theile Terspentinöl nach und nach beigemischt werden. Dieser Lack entspentinöl fpricht allen Anforderungen; er trodnet fcnell, glangt gut und ift nicht fprode.

Brüfung weißer Farben auf Reinheit.

Bur Prüfung des Blei- und Zinfweißes geben wir hier die folgenden von Jedermann leicht auszuführenden Methoden an: Das hauptverfälschungsmittel des Bleiweißes ift der Schwer-

path, welcher eben so weiß ist und dabei ein hohes spezifisches Gewicht, welcher als Delsarbe nur geringe Deckraft und darum wenig Werth besitzt. Man weist denselben dadurch nach, daß man eine Bortion Bleiweiß mit chemisch reiner verdünnter Salspetersäure erwärmt, wobei sich dasselbe löst, der beigemengt petersäure erwärmt, wobei sich dasselbe löst, der beigemengt wechnerheit aber ungelät kleikt Auserkem können dem Mei Schwerfpath aber ungelöst bleibt. Außerdem fonnen bem Blei-Schwerpath aber ungelost bleibt. Außeroem tonnen dem Bletweiß (allerdings weniger häufig) andere, in Säuren lösliche,
aus kohlenfaurem Kalk (Kreide, Marmor, Kalkspath) bestehende
Berfälschungsmittel beigemengt sein. Man erkennt dies dadurch,
daß man das Bleiweiß mit Aetnatronlauge (Achnatron ist in
jeder Apotheke oder Materialienhandlung käuslich, die Lauge
wird durch Lössung desselben in wenig Wasser erhalten) erhigt.
Enthält das Bleiweiß kohlenfauren Kalk, so erfolgt keine vollständige Lössung, sondern es bleibt ein weißer Bodensat zurück.
Rerkälschungen des Linkweiß durch Schwersnath und kohlen-

Berfälschungen des Zinkweiß durch Schwerspath und kohlenfauren Ralt find feltener, weil fie zu leicht an der Befchwerung ber fonft loderen Subftang mahrgenommen werden fonnen. Da= gegen enthält das Zinkweiß mitunter Berunreinigungen, welche beffen Werth als weiße Farbe beeinträchtigen, wie Eisen, Nickel, Mangan, Blei, Thonerde, Kalkerde, Magnesia, Kohle, Zinkstaub 2c. Uedrigens ist die Menge dieser Berunreinigungen
felbst bei geringeren Zinkweißsorten nur unbedeutend. Dieselben
bleiben beim Auflösen des Zinkweißes in Aeskaliauge ungelöstzurück. Da auch Schwerspath und kohlensaurer Kalk in Kalizunge unsässlich find so muß sich gang reines Linkweißei in Bestlange unlöslich find, fo muß fich gang reines Bintweiß in Rali= lauge ohne Rudftand auflöfen.

fragen gur Beantwortung von Sachberftandigen.

503. Wo bezieht man weißes Gloden-Metall und wie theuer das Kilo? Ist dasselbe leichtfluffig, wie viel Grad ist der Schmelz-O. H.

504. Beldes find die bewährtesten und einfachsten Systeme zur Bentilation von Arbeitsräumen (eventuell mit Maschinengetriebe)?

B. J. B.
505. Ein Jüngling, Schweizerbürger, ber vor Jahren nach
San Paolo Brazil reiste und es dort in der Gießerei zum Meister
eines eigenen Geschäftes brachte, wünscht behufs Bervolltommnung in
seinem Fache ein gutes Buch über Eisen- und Metallgießerei zu kaufen.
Wer kann ein solches ans oder abgeben?
J. K.
506. Welche Firma liefert die solidesten und billigsten Zahnradcremonnen ohne Mittelverschluß, ferner Winkelband für Fenster
und Jasousien, ebenso billige und solide Fenstersischand?
J. B. H.
507. Wer liefert Reis, wie auch Kitto zur Bürstensabrikation?
S. E. in G.

Untworten.

Auf Frage 496. Feuerfeste Blattli vorzüglichster Art liefert die

An Frage 490. Genetseite Piatit obzangungier att trefert die Khonwaarensabrik Mohler u. May in Lausen (Baselland). Auf Frage 501. Friedrich Brecker's Wittwe in Freiheit bei Ofterode am Harz webt aus Stoffresten neue Stoffe, ebenso Leinweber Töpfner in Schmiedeberg in Schlesien.

Der Markt.

(Registrirgebühr 20 Cts. per Auftrag, in Marken beizulegen.) Die auf die Angebote und Seinage bei der Expedition d. Bl. einlaufenden Offertendriche werden den Angebote und Gesindstellern fofort direct indermittelt und es sind Letzere erlucht, dieselben in jedem Falle zu beantworten, also auch dann, wenn z. B. die angebotenen Objekte schon verkauft sind, damit Jeder weiß, woran er ift.

Alngebot: 88) Meerrohrabfälle ½—2 Meter Länge und zirka 10 Mm. Dicke. 89) Eine größere Bartie Ahornstecklinge.

Urbeitsnachweis-Lifte. Tage 20 Cts. per Beile. Offene Stellen

für: 2 tüchtige Bau= und Möbelschreiner: 2 tüchtige Mülsemacher: 2 tüchtige Glacergehüssen: 1 geübter Holsdrechster:

hei Meister: Gottf. Rohrer, Schreiner, Oberbreßbach. J. Mürner, Mechaniter, Thun. H. Derber, Glasermetster, Zug. A. Hatter, Mellingen.

Doppeltbreiter Foule des Indes (garantirt reine Bolle) à Fr. 1. 20 Cts. per Elle oder Fr, 1. 95 Cts. per Meter versenden in einzelnen Metern, Roben, sowie in gangen Stücken portofrei in's Haus Dettinger & Co., Centralhof, Zürich.
P. S. Muster-Kollektionen bereitwilligst und neueste Mode-

bilder gratis.

Ein tüchtiger Wagner findet Arbeit bei Gottin Speicher, Kt. Appenzell.

Zu verkaufen: Ein Wohnhaus mit 2 schönen Wohnungen, wovon eine vermiethet, und geräumigem Lokal für eine helle Werkstätte für einen Schreiner oder Schmied, sehr günstig gelegen in einem aargauischen Städtchen, um annehmbaren Preis und unter äusserst günstigen Zahlung sbedingungen. Zu vernehmen bei der Expedition d. El pedition d. Bl. (582)

Zu verkaufen:

19 Stück sehr schöne **Eschenstümme** mit zirka 300 Kubikfuss Inhalt, um sehr billigen Preis, bei 578) **Eduard Wigger,** Muri (Aargau).

Eine gut rentirende Schmiede wird von einem tüchtigen Schmiedmeister in Pacht genommen, eventuell auch gekauft. Gef. Offerten an die Exp. d. Bl. (579

Wer verkauft eine Abbiegmaschine,

1 Meter lang, und zu welchem Preise? Gesucht: Ein in jeder in sein Fach einschlagenden Arbeit bewanderter Kübler, zu sofortigem Eintritt, bei K. Britschgi, mech. Küferwerkstätte

St. Niklausen, Kerns (Obwalden).